



# Angedacht

„Hinterm Horizont geht's weiter, ein neuer Tag, hinterm Horizont immer weiter,  
zusammen sind wir stark ...“

So hat Udo Lindenberg mal gesungen. Das sind gute Worte, Mutmacherworte in diesen Wochen, wo uns die Welt plötzlich so eng geworden ist. Wo wir keine Weite mehr spüren und nicht so recht wissen, wie's morgen oder übermorgen weitergehen mag. Die reale Weite, die Möglichkeit zu reisen, Ferien im Sommer zu planen, ist uns immer noch verwehrt. Aber wir spüren den Antrieb, das elementare Gefühl in uns, „aufbrechen“ zu wollen. Fantasie und Sehnsucht sollen uns Räume öffnen, was wir in einigen Wochen schon wieder tun möchten, an welche Orte wir im Herbst uns wünschen, wenn Reisen wieder möglich werden sollte. Jene Bucht auf Kreta, die kleine Enoteca in Florenz ... Vielleicht müssen wir jetzt öfter unsere Augen schließen und uns in die Ferne träumen, dorthin, „wo's hinterm Horizont immer weiter geht.“ Sehnsucht nach Weite, das ist eine Herzensqualität, die Menschen zutiefst zueigen ist. Und Sehnsucht war seit jeher ein Begriff tiefer religiöser Qualität: „Geschaffen hast du uns zu dir, Gott, und ruhelos ist unser Herz, bis dass es seine Ruhe hat in dir“, sagt der Kirchenvater Augustin.

In diesen Wochen beschränkter sozialer Kontakte spüren wir deutlich, wie sehr wir Menschen immer über uns hinausdrängen. So kann die Sehnsucht zu einer gewaltigen Kraft in uns werden, die ungeahnte Energien freisetzt. Sie ist wie ein brennendes Feuer, dessen Flammen wach und lebendig erhalten, das vor banaler Isolation bewahren kann und zu ständigem Aufbruch, zu weiterem Suchen nach der „kostbaren Perle drängt.“ Sehnsucht kann verzehren, hungrig und durstig halten, wenn andere rasten und ruhen. Ob ein Mensch etwas von dieser Sehnsucht spürt und bejaht, oder ob er diese nicht zur Ruhe kommende Kraft unterdrückt hat, das bestimmt sein Leben, seinen Umgang mit anderen, in der Tiefe.

Menschen, die in der Sehnsucht leben, verstehen sich ohne viele Worte, trotz aller Verschiedenheit der Geschlechter, der Nationen und Konfessionen. Die Sehnsucht nach Gott lässt sie mit den Worten Augustins nicht im Niedrigen versanden. Sehnsucht ist immer neu Antrieb und Aufschwung, zu neuen Ufern zu gelangen, auf der Spur zu Gott zu bleiben. Wer sie kennt, kann vielleicht am Ende seines Lebens dankbar zurückschauen, dass er ein Mensch der Sehnsucht sein durfte. Dazu sind wir alle geschaffen und geboren, dass wir Menschen der Sehnsucht nach Gott werden.

Dem entspricht eine ähnliche Bewegung von Gott auf den Menschen hin: „Der Mensch ist die Sehnsucht Gottes“ (Augustin). Wie gut, dass sich diese beiden

Sehnsüchte begegnen, dass der Schöpfer seinem Geschöpf so lange entgegenkommt, bis das Warten, die Sehnsucht des Menschen, am Ziel ist: „Unser Herz ist unruhig, bis dass es seine Ruhe hat in dir, Gott.“

Auf dem Weg zu diesem Ziel lassen wir uns oft genug gefangen nehmen von den Mühen und Lasten des Alltags, gewöhnen uns an manchen Schlendrian und die Klagen der Welt. So wird das Herz kalt, die Sehnsucht vertrocknet, und nur die Müdigkeit bleibt. Dann ist es hohe Zeit, sich den Schlaf aus den Augen zu wischen und wieder auf den Weckruf, auf die Sehnsucht Gottes nach uns zu achten. „Die Sehnsucht gibt dem Herzen Tiefe“, weiß Augustin und fügt hinzu, dass die Sehnsucht des Menschen auf Gott zielt und nur bei ihm letztlich zur Ruhe kommt. Was spräche dagegen, heute schon, mitten im Dickicht von Ängsten und der Unlust des Herzens, in der Trauer über so viel Unvollendetes in meinem Leben Gott an mich heran- zulassen? Im Gespräch mit ihm, im Gebet.

P. Hartmut Keitel

## Gebet

### Gebet am Abend

Dein ist das Licht des Tages, Herr, dein ist das Dunkel der Nacht.

Leben und Tod sind in deiner Hand.

Dein sind auch wir und beten dich an.

Du, Herr, hast uns geschaffen, und unser Herz ist unruhig, bis es Ruhe findet in dir.

Lass uns ruhen in deinem Frieden und erwachen am Morgen, dich zu rühmen.

Augustinus

# Abkündigungen:

## Veranstaltungen:

Allen Veranstaltungen in der Christuskirche sind vorerst und bis auf Weiteres abgesagt. Dies gilt auch für die „Offenen Kirchen“.

## Zoom-Veranstaltungen:

### Mittagsgebet – Mittwoch 14 Uhr

<https://zoom.us/j/818290476?pwd=RUhEM1owOVB2dHhYTISMnFWUUZkUT09>

Meeting-ID: 818 290 476, Passwort: 032688

### Maiki und die Bibel – Samstag 15 Uhr

<https://zoom.us/j/99873759274?pwd=bmhBTW80akw1Y25EWGtQNDk3TVILZz09>

Meeting-ID: 998 7375 9274, Passwort: 011321

### Gottesdienst – Sonntag 11 Uhr:

<https://zoom.us/j/99896220637?pwd=OFU0WnAwVzFpV0FmK1ZPZWRLdUVzd09>

Meeting-ID: 998 9622 0637, Passwort: 006524

### Wort für den Abend – Montag 20 Uhr

<https://zoom.us/j/95364446825?pwd=YjFmN29HTjVkb1Ixa3VUQ29tanpPdz09>

Meeting-ID: 953 6444 6825, Passwort: 032407

Eine Telefoneinwahl ist mit den folgenden Telefonnummern möglich:

+44 330 088 5830, +44 131 460 1196, +44 203 481 5237

Sie benötigen jeweils die Meeting-ID und das Passwort, es fallen dabei die für Sie üblichen Telefongebühren für einen Anruf ins Festnetz an.

## E-Mail:

[prayer@ev-kirche-london-west.org.uk](mailto:prayer@ev-kirche-london-west.org.uk) – persönliche Gebetsanliegen übermitteln, die wir in der wöchentlichen digitalen Andacht aufnehmen werden, natürlich anonym.

[help@ev-kirche-london-west.org.uk](mailto:help@ev-kirche-london-west.org.uk) – hier kann man seinen persönlichen Hilfebedarf anmelden. Wir versuchen dann eine Lösung zu finden. Das kann von einem Wunsch nach Gespräch bis zur Bitte um einen Einkauf alles sein.

## Newsletter:

Anmeldung unter: <http://www.ev-kirche-london-west.org.uk/gemeinden-a-pfarramt/181-mutmacher-newsletter>

## Kontaktdaten:

Pfarrer Hartmut Keitel

78 Station Road, London SW13 0LS

[h.keitel@ev-kirche-london-west.org.uk](mailto:h.keitel@ev-kirche-london-west.org.uk)

020 88766366

Diakon Jonas Keller

41 Watermill Close, London TW10 7UJ

[pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk](mailto:pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk)

02082747777

0795613668